

## Wettbewerbsfaktor Energie – Chancen für die Wirtschaft

Energie gewinnt für die Wirtschaft als Wettbewerbsfaktor immer mehr an Bedeutung. Energieeffizienz und erneuerbare Energien gehören mit zu den wichtigsten Wachstumsmärkten der nächsten Jahrzehnte.

„Dies zu zeigen und zu fördern ist unser Anliegen und es dient auch dem Klimaschutz“ erklärte Landrat Thomas Kubendorff bei seiner Begrüßung zur dritten energiechancen<sup>1</sup>-Veranstaltung auf dem Campus der Fachhochschule Münster in Steinfurt. Wie ernst er es meint, verdeutlichte er an Projektbeispielen im Rahmen von ‚Kreis Steinfurt – energieautark 2050‘. „Es geht darum, regionale Energiepotentiale zu erschließen, die Energieeffizienz zu steigern und den Kreis Steinfurt rechnerisch bis 2050 energieautark zu machen. Davon profitieren die Unternehmer aus der Region, die zugleich Akteure sind.“ Deshalb haben die Fachhochschule Münster mit Train (Transfer in Steinfurt), die WEST (Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH) und das europe direct Informationszentrum Steinfurt gemeinsam zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Prof. Dr.-Ing. Thomas Schmidt, Dekan des Fachbereiches Energie • Gebäude • Umwelt der FH Münster in Steinfurt, stellte in seiner Begrüßung heraus: „Die wichtigsten Aufgaben der Fachhochschule sind Forschung und Lehre. Sie hat zum Gelingen vieler Projekte in der Region beigetragen und bietet Unterstützung für sich daraus ergebende Möglichkeiten und Chancen. Die FH trägt auch dazu bei, dem Fachkräftemangel zu begegnen.“ Er bedauerte, dass in den technischen Berufen der Frauenanteil immer noch gering ist. Das zeigt sich auch bei den Studierenden im Fachbereich Energie • Gebäude • Umwelt.

Der Präsident der Ingenieurkammer Bau NRW, Dr.-Ing. Heinrich Bökamp verknüpfte das Thema energiechancen mit dem Stichwort Zukunftschancen. Damit Bauwerke eine Investition in die Zukunft sind, gilt es vorausschauend zu planen. Die Anforderungen sind heute mehr denn je durch ökologische Fragestellungen geprägt, die bei Neubau und Sanierung ganz unterschiedlich gelöst werden müssen. Das ist die spannende Aufgabe der Ingenieure.

Extra aus Südwestfalen war Prof. Dr.-Ing. Ulrich Kuipers angereist. Er referierte über seinen Forschungsschwerpunkt „LED-Technik“ und die damit verbundenen Anwendungen für die Wirtschaft und den öffentlichen Raum. LED-Technik bietet immense Energieeinsparungsmöglichkeiten bei gleicher und individuell angepasster Beleuchtung.

Erfahrungen aus Projekten zeigen, dass es neben den LED's insbesondere um deren Regelungstechnik geht. Diese ermöglicht eine individuelle Anpassung der Ausleuchtung an die jeweiligen Anforderungen und trägt erheblich zur Energiekosteneinsparung bei. Dass auch die Psyche positiv durch die Art des Lichts beeinflusst wird, belegte Prof. Kuipers anhand von Studien, die im Lehrbetrieb durchgeführt wurden. Fazit ist: Die Anwendungsmöglichkeiten von LED's sind vielfältig und die Marktchancen sehr hoch.

Eine gute Planung ist für die Umsetzung energetischer Maßnahmen sehr wichtig ist. Vor einer Realisierung müssen die technischen Potenziale identifiziert und auf ihre realistische Umsetzung und Amortisation hin überprüft werden. Dies ist ein wichtiger Aspekt bei der Forschung und Betreuung von Projekten durch die Professoren der FH und der Ausbildung der Nachwuchingenieure. In Fachforen vertieften dies Prof. Dr. Bernd Boiting, Prof. Dr. Martin Homann und Prof. Dr. Christof Wetter gemeinsam mit Firmenvertretern, mit denen Sie verschiedene Vorhaben in die Praxis umgesetzt haben. Vorgestellt und diskutiert wurden die möglichen Betätigungsfelder der regionalen Wirtschaft bei einem kommunalen Energiepark genauso, wie die Energieeffizienz durch bau- und anlagentechnische Bewertung von Gebäuden, als auch Energieeinsparungsmöglichkeiten im Neubau und der Gebäudesanierung mittels Gebäudesimulation.

Hohen langfristigen Einsparungen im Energieverbrauch steht allerdings meist ein hoher Finanzierungsaufwand gegenüber. Um die Investitionen zu unterstützen, werden viele Dinge durch Förderungen mitgetragen. Die Förderlandschaft ist jedoch so vielfältig, dass es nicht einfach ist die richtige Förderung zu finden. Ein wenig Licht in den Förderdschungel brachte

---

<sup>1</sup> Erl.: Der Name und Titel „energiechancen“ wird klein geschrieben.

Dipl.-Ing. Ulrich Goedecke, der das Beratungsangebot der EnergieAgentur.NRW vorgestellt.

Das Fachpublikum, bestehend aus Bauunternehmern, Ingenieuren, Gebäudemanagern der Kommunen, aber auch Vertretern des produzierenden Gewerbes zeigte sich beeindruckt von den vielfältigen Möglichkeiten. Anhand von Beispielen aus der praxisorientierten Forschung an der FH wurden die unterschiedlichen Möglichkeiten und Vorteile eine Kooperation zwischen FH und insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) deutlich.

Weitere Informationen und die Vorträge erhalten Sie auf der Website [www.energiechancen.de](http://www.energiechancen.de). Ansprechpartner zum Thema sind Udo Röllenblech (WEST mbH), Tel. 02551-692709 sowie Christine Kölle (Train), Tel. 02551-962650.